



Landesjugendfeuerwehrtag 2017
Delegiertenbroschüre

Malchow

1. Juli 2017

vorläufige **Tagesordnung**
Landesjugendfeuerwehrtag des LFV M-V
01. Juli 2017, 10.00 Uhr im „Haus des Gastes“ - Malchow

Allgemeines

- TOP 1. Eröffnung / Begrüßung der Gäste und Delegierten
- TOP 2. Feststellung Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Bestätigung der Tagesordnung

Grußworte

- TOP 4. Grußworte des Landesbrandmeisters
- TOP 5. Grußworte der Gäste

Berichte

- TOP 6. Impulsreferat
- TOP 7. Bericht des Landesjugendfeuerwartes / Landesjugendfeuerwehr
- TOP 8. Bericht der Stadt- und Kreisjugendfeuerwehren
- TOP 9. Haushaltsbericht
- TOP 10. Entlastung der Landesjugendfeuerwehrleitung

Beschlussfassung

- TOP 11. Beschlussfassung zur Landesjugendordnung

Auszeichnungen / Ehrungen

- TOP 12. Auszeichnungen / Ehrungen
- TOP 13. Einführung des Maskottchens

Wahlen

- TOP 14. Wahl des Wahlausschusses
- Wahl des Landesjugendwartes
- Wahl des 1 stellv. Landesjugendwartes
- Wahl des 2 stellv. Landesjugendwartes

Sonstiges

- TOP 15. Sonstige
- Schlusswort

Grußworte des Landesbrandmeisters Hannes Möller

Ich freue mich, heute hier in Malchow zu sein und dieser sehr wichtigen Veranstaltung beiwohnen zu dürfen. Für Euren Einsatz und Euer ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit in unserem Land möchte ich den hier anwesenden Jugendlichen und auch den Jugendwarten und Betreuern meinen Respekt und meine Anerkennung aussprechen.

Ihr leistet im Rahmen Eurer Arbeit einen wertvollen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration. Von großer Bedeutung ist – und das gilt gerade für unseren ländlichen Raum – die intensive Jugendarbeit:

Sie vermitteln hier traditionelle Werte wie Kameradschaft, Disziplin und Gemeinsinn, die angesichts des rasanten Fortschritts in unserer heutigen Welt immer wichtiger werden.



Auch mir ist bewusst, dass der demografische Wandel gerade in unserem Flächenland ein großes Thema ist, das auch vor der Nachwuchsförderung unserer Jugendwehren keinen Halt macht. Daher freue ich mich umso mehr, dass sich 7.858 Jugendfeuerwehrleute in den 606 Jugendfeuerwehren in unserem Land engagieren. Damit haben sich mehr als 400 Kinder und Jugendliche im Vergleich zu 2015 mehr dazu entschieden, Teil der Gemeinschaft Jugendfeuerwehr in unserem Land zu sein.

Diese Zahl begeistert mich und ist ein großes Symbol entgegen der Tendenzen in Deutschland, dass sich immer mehr Menschen aus dem Ehrenamt und dem Engagement für die Gesellschaft zurückziehen.

Die heutige Veranstaltung hier ist wegweisend für die Jugendarbeit in unserem Land, denn heute wird eine neue Landesjugendleitung gewählt, die in den zukünftigen Jahren die Ausrichtung und Jugendarbeit in der Feuerwehr gestalten wird und damit einen wichtigen Beitrag für die Jugendfeuerwehren leisten wird. Ich wünsche allen Bewerbern beste Ergebnisse und viel Schaffenskraft für die weitere Arbeit.

Auch der Beschluss der Landesjugendordnung stellt einen wichtigen Meilenstein in der Verbandsarbeit da, denn wie in ein Jugendwart im Landesjugendausschuss schon so schön formulierte: „Es wird Zeit, dass wir auch mit der Jugendordnung uns endlich aus dem 19. Jahrhundert verabschieden.“

Und allen Teilnehmern dieser Landesdelegiertenversammlung danke ich für die Einsatzbereitschaft, für das Engagement in der Fläche und auch im Land, und wünsche Euch allen einen tollen und schönen Landesjugendfeuerwehrtag.

Hannes Möller

Hannes Möller
Landesbrandmeister

Bericht des Landesjugendwartes

Sehr geehrte Kinder und Jugendliche, Jugendwarte, liebe Kameradinnen und Kameraden und Gäste sowie alle anderen Personen die hier heute anwesend sind, ich eben aber nicht genannt habe.

Lange habe ich bereits im Vorfeld überlegt was ich Euch heute sagen werde und auf dieses Blatt Papier niederschreibe. Es ist nicht immer leicht, aber eigentlich möchte ich Euch immer etwas mit auf den Weg geben.

Schön, dass Ihr heute so zahlreich erschienen seid.

Lasst uns den Tag heute genießen und lasst Ihn uns gemeinsam zu unseren Tag machen, denn Ihr seid die Jugendfeuerwehr und habt Euch alle somit für das Eine und Besondere Ehrenamt unter den vielen und zahlreichen Ehrenämtern entschieden.



Jugendfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr – was ist daran so besonders?

Geschichte

Feuerwehren gibt es historisch gesehen schon sehr, sehr lang. Schon die alten Ägypter haben sich in Gruppen zusammen gefunden, um Feuer zu bekämpfen, dass ihnen schadet. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts haben sich in Deutschland dann freiwillig Männer daran beteiligt, ein flächendeckendes Feuerlöschsystem einzuführen. Feuerlöschen ist damit ein uraltes System, dass die Menschen nicht nur zusammen bringt, sondern auch anderen Menschen hilft.

Teamgeist, Kameradschaft, Zusammenhalt, Kommunikation

Das Team ist immer nur so stark wie das schwächste Glied.

Ihr lernt gegenseitige Rücksicht zu nehmen. Ihr tauscht Euch untereinander aus und helft Euch untereinander. Ihr begegnet Euch in der Schule oder Freizeit, entwickelt Ideen und Pläne und habt wahrscheinlich eine WhatsApp-Gruppe. Ihr seid ständig in Kontakt, auch wenn es Euch nicht immer bewusst ist. Ihr habt eine Außendarstellung mit Ausstrahlung. All das fördert euren Teamgeist, euren Zusammenhalt und eure Kommunikation.

Freizeitgestaltung und Aktivitäten

Ihr alle nehmt an der aktiven Freizeitgestaltung in Euren Jugendfeuerwehren teil. Ihr erlebt zahlreiche Aktivitäten, wie z.B. Besuche in Freizeitparks, Kletterwälder, Schwimmbad- und Kinobesuche. Sportturniere wie im Fußball, Tischtennis, Tischkicker, Volleyball und Spiele ohne Grenzen sind ebenfalls sehr beliebt und gefragt in unseren Reihen. Somit werden sportliche Highlights außerhalb der Jugendfeuerwehrwettkämpfe geboten und Euch Erlebnisse geschaffen. Jugendfeuerwehr-Eventtage stehen hoch im Kurs, nahezu altmodisch erscheint dann auch noch ein Zeltlager, aber wie wir alle wissen, ist so ein Zeltlager für so ziemlich jeden von Euch und auch jeden von uns das Highlight einer jeder Jugendfeuerwehr und für uns alle nicht mehr weg zu denken.

Wettkämpfe

Ob auf Amts-, Kreis-, Landes- oder Bundesebene: Ihr müsst Euch Wissen aneignen und dieses auch bei Wettkämpfen abrufen und unter Beweis stellen. Und Ihr müsst Euch eine Menge an Eigenschaften für die Wettkämpfe aneignen: Nerven wie Drahtseile, handfeste und sichere Kenntnisse bei den Stichen und Bunden. Jeder Handgriff muss da sitzen. Ihr müsst Eure Schnelligkeit beim Löschangriff und internationalen Wettbewerb antrainieren, aber auch Eure Routine und Kenntnisse im Bundeswettbewerb demonstrieren.

Auch wenn Fußball spielen auf den ersten und zweiten Blick nach außen hin manchmal interessanter erscheint. Jeder von Euch, der auch an Wettkämpfen teilnimmt, weiß wie viel Spaß dies bereitet und wie die Atmosphäre bei so einem Wettkampf einem hochkarätigen Fußballspiel in nichts nachsteht und auf Augenhöhe ist. Nur leider sind unsere Wettkämpfe nicht so oft und nicht so bekannt wie der Fußball.

Kreativität, Projekte und Arbeitskreise

Auch hier gibt es eine Menge heller Köpfe aus unseren Reihen. Diese treffen sich in den Kreisjugendforen oder im Landesjugendforum wieder und entwickeln tolle Ideen und bringen diese mit auf den Weg.

Hier einige unzählige Beispiele aus unseren eigenen Reihen: *Maskottchen der LJF M-V, Auszeichnungen und Ehrungen, Logo der LJF, Werbeflyer und Plakate, Werbeteaser für Funk und Film.*

Einige andere Feuerwehren konzentrierten sich in der Vergangenheit auf Ihre Kreativität und kurbelten den Verkauf von „Edeka Feuerwehr-Mettwürsten“ an, um eigene Projektstage zu bewerben und umzusetzen. Andere Jugendfeuerwehren erforschten in Projekten die Vergangenheit Ihrer Feuerwehren und befragten Ehrenmitglieder oder Zeitzeugen, sichteten Archive und erstellten mit Hilfe Chroniken in Schriftform und als Dokumentarfilme.

Vernetzung und Unterstützung

Unsere Aktivitäten als Jugendfeuerwehr werden regional und kommunal wahrgenommen. Es bilden sich Netzwerke, dadurch wird z.B. Nachhilfeunterricht für lernschwächere Jugendliche angeboten um sie mit schulischen Leistungen voran zu bringen, damit diese sich um gute Ausbildungsplätze bewerben können. Einige Unternehmen haben ein Auge auf Jugendliche aus den Feuerwehren und bieten diesen einen Ausbildungsplatz.

Feuerwehrtechnische Ausbildung

Ihr alle eignet Euch ein unwahrscheinliches Fachwissen in der Zeit vom 10. bis zum 18. Lebensjahr an, immerhin hat sich in 8 Jahren einiges an Wissen angesammelt. Damit ist ein reibungsloser Übertritt in die Einsatzabteilung, Erwachsenenfeuerwehr gegeben und um einiges Unkomplizierter. Somit könnt Ihr nahezu gleich loslegen und Euer Erlerntes anwenden.

Wirkfaktor und Erinnerung

Ihr alle habt einen Wirkfaktor, ob bewusst oder unbewusst. Die Leute schauen auf Euch. Das Ehrenamt verändert sich und ist in einem sich ständig ändernden Umbruch. Demografischer Wandel mit attraktiven Ausbildungsstellen fern ab unserer Heimat oder von Zuhause mit der

dann dazu gehörigen Abwanderung der Jugendlichen. Lustlosigkeit oder Desinteresse spielen eine weitere Rolle. Ein paar schaffen aber den Eintritt in die Einsatzabteilung. Mal mehr und auch mal wieder weniger. Trotzdem brauchen wir Euch, jeden einzelnen von Euch, um dieses besondere, historische Ehrenamt fortführen zu können und uns den neuen gesellschaftlichen und sozialen Aufgaben stellen zu können. Das Kommunen- und Gemeindeleben zu stärken und zu beleben und den Brandschutz mit all den anderen ernstesten Aufgaben wie Menschenrettung und Technische Hilfeleistung zu gewährleisten ist die Hauptaufgabe einer Feuerwehr.

Trotzdem tröste ich mich bereits auch mit eigenen gesammelten Erfahrungen und wünsche mir, für diejenigen von Euch die eine Ausbildungsstelle in der Ferne antreten, dass sie sich der dort ansässigen Feuerwehr anschließen und somit für das Ehrenamt Feuerwehr weiter eintreten.

Wir alle bewegen uns in einer digitalen Welt, in deren Entwicklung noch keine Grenzen zu sehen sind. Ihr habt Euch aber trotzdem für ein enorm wichtiges und sehr altes Ehrenamt entschieden. Auch in dieser schnelllebigen Zeit, in der viele andere Dinge oder Aktivitäten wichtiger und schöner erscheinen.

Ihr alle seid Besonders, seid kleine und große individuelle Persönlichkeiten, die dieses Ehrenamt mit Leben füllen und voran bringen. Ihr seid die Jugendfeuerwehr, die Feuerwehr von morgen und der Zukunft.

Ich bin stolz auf Euch und danke für Eure Aufmerksamkeit.



Matthias Nowatzki
Amtierender Landesjugendfeuerwehrwart

Fachbereich „Mädchen und Jungen“

Der Fachbereich Frauen im Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern und der Fachbereich Mädchen und Jungen in der Landesjugendfeuerwehr werden durch die Kameradin Iris Reckling geführt, da es zahlreiche inhaltliche Überschneidung der Fachbereiche gibt.

Der verbundene Fachbereich führte im Jahr 2016 zwei Workshops zum Thema sexualisierte Gewalt durch. Beide Workshops waren sehr gut besucht und es gab durchweg positives Feedback der Teilnehmer. Natürlich gab es zum Austausch unter den Teilnehmern genug Zeit.

Ebenso wurde ein Seminar mit den Kreis- und Stadtjugendwarten in Malchow veranstaltet. Dabei lag das Hauptaugenmerk auf der Problematik der sinkenden Übertrittszahlen von der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehr.



Zuerst wurden funktionierende und bewährte Methoden aus ganz Deutschland zum Thema Übertritt in die Jugendfeuerwehr vorgestellt. Gemeinsam arbeiteten die Teilnehmer, zusammen mit der Landesjugendleitung und mit Unterstützung von Volkmar Suhr, einige Methoden für Mecklenburg-Vorpommern aus. Weiterhin wird daran auch das Funkstoff - Team arbeiten. Das Arbeitsergebnis aus allen Arbeitskreisen soll eine Handreichung oder Broschüre für die Freiwilligen und Jugendfeuerwehren in unserem Land werden.

Auch im Landeszeltlager in Prora war der Fachbereich vertreten und wirkte aktiv im Organisations - Team mit. Unter anderem fanden dort auch Workshops in Kooperation mit anderen Fachbereichen statt. Hierbei war unter anderem die Unterstützung im Demokratie-Workshop und in der Brandschutzerziehung gefragt.

Doch die Arbeit des Fachbereiches endete nicht im Jahr 2016. Denn auch in diesem Jahr veranstaltete der Fachbereich bereits im Mai einen Workshop zum Thema „Handlungsorientierte- und Erlebnispädagogische Arbeit mit Jugendlichen“. Innerhalb von zwei Wochen waren die 28 verfügbaren Plätze in diesem Workshop restlos vergeben. Deshalb wurde beschlossen, diesen Workshop im September oder Oktober zu wiederholen.

Auf Bundesebene wurde der Fachbereich Mädchen und Jungen im Jahr 2016 mit dem Fachbereich Jugendpolitik und dem Fachbereich Integration zusammengelegt, weil es in diesen Fachbereichen nach vorherrschender Meinung der Verantwortlichen der Deutschen Jugendfeuerwehr zahlreiche Überschneidungen gibt und trotzdem auch ein Mangel an



Mitstreitern herrscht. Um die Ressourcen hier zu bündeln, wurde ein gemeinsamer Fachausschuss der drei Fachbereiche gebildet, der sich je nach Hauptthemenfeld aus unterschiedlichen Delegierten aus den Ländern zusammensetzt.

Auf Landesebene will die Landesjugendfeuerwehr jedoch diesen Fachbereich erhalten und weiter ausbauen. Denn die Auffassung der Landesjugendfeuerwehr geht dahin, dass die Arbeit bei „Mädchen und Jungen“ zwar

etwas mit Integration zu tun hat, aber doch einen anderen Schwerpunkt anstrebt.

Die Frage, die sich dabei stellt: Was macht genau der Fachbereich Mädchen und Jungen? Diese Frage zu beantworten ist genau der Knackpunkt. Für das Jahr 2017 wird in Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen und auch mit dem Landesjugendforum ein Fahrplan erstellt, um eine Zielstellung für diesen Fachbereich zu entwickeln, Aufgabenfelder zu benennen und die Facharbeit damit voran zu treiben. Ebenso ist die Umbenennung des Fachbereichs geplant, um einen attraktiveren und aussagekräftigeren Namen für die Arbeit, die hier geleistet wird und werden kann, zu finden. Ideen sind jederzeit herzlich willkommen.



Leider finden immer noch keine Arbeitstreffen statt, weil es derzeit noch stark an Mitstreitern mangelt. Die meisten Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände haben bisher keine Mitarbeiter für diese Fachbereiche oder keine Fachbereichsleiter benannt. Wer abseits der Strukturen von Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden trotzdem Lust hat, etwas in diesem Fachbereich zu bewegen, kann sich gerne an die Landesjugendfeuerwehr wenden.



Fachbereich „Jugendpolitik“

Im Jahr 2015 entschied der Landesjugendfeuerwehrausschuss, seine Kräfte zu bündeln und aus den Fachbereichen Bildung und Jugendpolitik eine koordinierte Funktion zu schaffen als Schnittstelle zur Deutschen Jugendfeuerwehr und der Landesjugendfeuerwehr Mecklenburg-Vorpommern. Diese Funktion wird seitdem von Ingo Trusheim besetzt, um den Informationsfluss aufrecht zu erhalten und um bei den schnelllebigen Entscheidungen der Deutschen Jugendfeuerwehr mitzuwirken. Das Engagement der Landesjugendfeuerwehr Mecklenburg - Vorpommern in diesem Bereich hat durch die Arbeit der vergangenen Jahre einen hohen Stellwert in der Fachbereichsarbeit des Bundes.



Der Fachausschuss (FA) Jugendpolitik tagte in einer Arbeitstagung gemeinsam mit allen anderen Fachausschüssen und in einer Telefonkonferenz. Der Hauptschwerpunkt des Fachausschusses lag dabei in der Strukturierung der Facharbeit in der Zukunft und der Zusammenführung der Fachbereiche Integration, Mädchen und Jungen mit dem Fachausschuss Jugendpolitik.

Den Teilnehmern wurde erklärt, warum man diesen Weg gegangen ist um Zweifel bei den Beteiligten zu beseitigen. Diese Zweifel konnten leider nicht beseitigt werden! Ob der Weg der Zusammenlegung der richtige war, wird man erst in ein paar Jahren sehen. Um eine einheitliche Basis zu bekommen, hat man sich in der ersten zusammenführenden Runde auf den Basis – Namen „Jugendpolitik“ (JuPo) geeinigt, da die anderen, nun wieder verknüpften, Fachebereiche in der Vergangenheit aus diesem entstanden sind.

Auf der Grundlage der Zusammenfassung aller Themen aus den drei Fachbereichen erstellten die Mitarbeiter dieses Fachbereiches eine Prioritätenliste, um sie der Reihenfolge nach abzuarbeiten.

In der Frühjahrstagung 2017 des Fachausschuss Jugendpolitik und Integration in Kassel kam es zu heftigen Diskussionen zur geschlechtlichen Besetzung des DJFA und der Bundesjugendleitung. Der Fachausschuss Jupoo stellte fest, dass in allen Reihen der Gremien der Deutschen Jugendfeuerwehr die Mitarbeit von Frauen und Mädchen stark sinkt. In einigen Gremien sind derzeit sogar keine Frauen oder Mädchen vertreten. Aus den Diskussionen merkt man, dass trotz der Arbeit in den letzten Jahren bis zur Basis runter immer noch Aufklärungsarbeit zu leisten ist.

Mecklenburg- Vorpommern ist dagegen eher in einer Vorreiterrolle. Aus der Versammlung heraus stellte Mecklenburg - Vorpommern den Antrag zur Arbeitsaufnahme des Projekts „weibliche Führungskräfte in der Jugendfeuerwehr“.

Im Rahmen des Deutschen Jugendfeuerwehrtages 2017 in Falkensee möchte der FA einen Input-Auftakt starten, um Informationen von den Mädchen und Frauen der Delegiertenversammlung zu bekommen. Diese werden dann in den folgenden Arbeitstagungen ausgewertet und weiter bearbeitet. Langfristig sollen Mädchen und Frauen

sensibilisiert werden, Führungsfunktionen in der Jugendfeuerwehr und auch im Feuerwehrdienst bundesweit zu übernehmen. Wünschenswert wäre eine ständige Vertretung in allen Fachbereichen!

Aber auch in Mecklenburg Vorpommern spielt die Jugendfeuerwehr in der Jugendpolitik eine große Rolle. In einem breiten Bündnis der Jugendverbandsvertreter aller Rettungsorganisationen haben wir einen guten Stand im Landesjugendring Mecklenburg Vorpommern. Seit April 2017 hat die Landesjugendfeuerwehr M-V mit Ingo Trusheim auch einen Sitz im Vorstand des Landesjugendrings.

In den letzten Monaten haben Verhandlungen seitens der Jugendverbände zu einem Strukturmodell für die Verbandsförderung stattgefunden. Hier liefen Gespräche mit dem LAGuS und der Abteilung „Jugend und Familie“ im Sozialministerium sowie auch mit der Sozialministerin selbst. Der Landesjugendring hat zwei Wirtschaftspläne 2018/19 eingereicht. Gerade hier müssen die Landesjugendverbände genau aufpassen. Mit einer endgültigen Entscheidung, ob dieses Strukturmodell bereits 2018 greifen wird, kann erst im Sommer gerechnet werden, auch wenn dies von einzelnen Jugendverbänden kritisch bewertet wird.

In der gemeinsamen Arbeit des Landesjugendrings, des Sozialministeriums und des LAGuS wurde die zukünftige Struktur besprochen, die einmal eine Grundförderung der Verbände nach Mitgliederzahlen und Personalstellen sichern soll und mithilfe eines variablen Teils, dem die Veranstaltungstage als Berechnungsgrundlage zugrunde liegen soll, die Jugendarbeit im Land fördern wird. Insgesamt soll es zu einer Pauschalzuwendung kommen, sodass bisherige zahlenmäßige Nachweise als Verwendungsnachweis wegfallen und lediglich die Veranstaltungstage nachgewiesen werden müssen. Nachteil dabei ist, dass man keine Planungssicherheit mehr hat und wir als Jugendfeuerwehr weniger Veranstaltungen abrechnen können als andere Jugendverbände.

Weitere Arbeitsthemen im Rahmen der Forderungen der Jugendverbände liefen und laufen unter dem Motto „Zukunft Ehrenamt“. Folgende Themen sind hierbei Schwerpunkte:

- bessere Freistellungsregelungen für ehrenamtliche Arbeit
- bessere Anerkennung des Ehrenamtes (auch durch Schulen/Schulämter)
- Orte jugendlicher Mitgestaltung fördern und kreative Formen politischer Beteiligung anerkennen und fördern
- Anlaufpunkte und Fortbildungen für junges Ehrenamt landesweit vorhalten und fördern
- Schule, Studium und Arbeit mit dem Ehrenamt harmonisieren
- jungen Menschen Platz und Raum für Ehrenamt geben (junge Menschen für junge Menschen)
- Überarbeitung der Kommunalverträge (Inflationsausgleich)
- Jugendpolitische Organisationen und Gremien ernstnehmen und einbinden
- Dialog zwischen jungen Menschen und der Politik fördern
- Strukturen der Jugend(verbands)arbeit sichern und ausbauen
- Förderung der Jugendarbeit freier Träger
- Bedingungslose Förderung ohne Projektstruktur

Fachbereich „Kinder in der Feuerwehr“

Der Fachbereich „Kinder in der Feuerwehr“ unter der Führung von Christin Roesch, ihrerseits Jugendwartin der Jugendfeuerwehr Plau am See, veranstaltete im Jahr 2017 bereits zwei Workshops zum Thema „Spielmethoden“. Die zahlreichen Teilnehmer gaben hierzu ein durchweg positives Feedback.

Derzeitig arbeitet der Fachbereich an einer Empfehlung für Bekleidung der Kinderfeuerwehren. Ebenso soll auch eine Möglichkeit für Kinderfeuerwehrmitglieder geschaffen werden, ein Leistungsabzeichen abzulegen.

Der Fachbereich beschäftigt sich zurzeit auch mit der Planung eines landesweiten Eventtages für Kinderfeuerwehren, der dann allen Kinderfeuerwehrmitgliedern in unserem Land offen stehen soll.



Zeitgleich finden Planungen zur Ausbildung und Schulung von Leitern und Betreuern von Kinderfeuerwehren statt.

Ein großes Problem ist derzeit noch die Arbeit im Fachbereich, denn derzeit steht noch nicht in jedem Kreis- und Stadtfeuerwehrverband ein Fachbereichsleiter für den Bereich „Kinder in der Feuerwehr“ zur Verfügung.

Für den Oktober ist ein Arbeitstreffen der Fachbereichsleiter geplant, bei dem diese und viele weitere Arbeitspunkte anstehen.

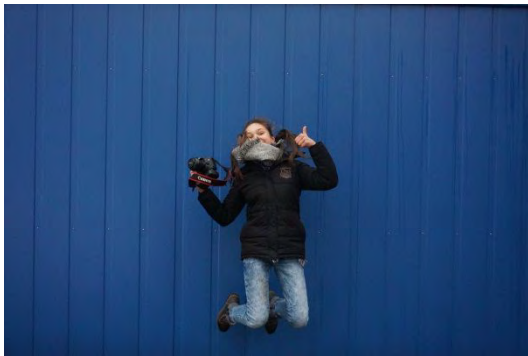


Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit

Der Fachbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird geführt von Ronny Meyer, seinerseits Jugendwart der Jugendfeuerwehr Malchow.

Über die Arbeit des Fachbereichs gibt es nicht viel zu berichten, denn die Hauptaufgabe der Öffentlichkeitsarbeit ist das Berichten.

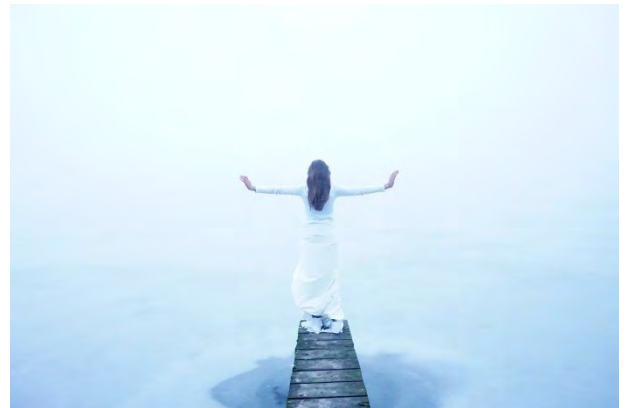
Die Pflege der Webseiten des Landesfeuerwehrverbandes, die Betreuung des Facebook-Auftritts und auch die Pflege der Social-Media-Plattformen liegen in der Hand des Fachbereiches.



Die Mitarbeiter des Fachbereichs sind bei allen Veranstaltungen

der Landesjugendfeuerwehr live für euch vor Ort, machen Bilder – die ihr dann seht -, schreiben Berichte – die ihr dann lest- und sind für ganz viel Unsinn verantwortlich, der hoffentlich auch euch Spaß macht.

Aber ihr sollt ja auch was lernen: viermal im Jahr veranstaltet die Landesjugendfeuerwehr für euch Workshops in der Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz. Infos zur „Digitalen Fotografie“ und „Erstellung von Presstexten“ werden euch da nur so um die Ohren gehauen.



Jeweils im Grundkurs und im Aufbaukurs lernt ihr die Feinheiten und Techniken um aus einfachen Knipsereien tolle Fotografien zu machen. Und wenn man nicht nur WhatsApp-Nachrichten schreiben will, sondern auch für die Kameradinnen und Kameraden in ganz Deutschland Zeitungsartikel schreiben will, dann ist das genau der richtige Ort für euch.



Wo ihr die Landesjugendfeuerwehr findet?

Facebook: www.facebook.com/ljf.mv

Twitter: www.twitter.com/LJF_MV

Instagram: www.instagram.com/ljf.mv

Webseite: www.ljf-mv.de

Fachbereich Wettbewerbe

Die für Oktober 2016 vorgesehenen zentrale Abnahme der Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr in der Barlachstadt Güstrow haben wir leider wegen der wenigen Gruppenanmeldungen abgesagt. Allgemein fanden im Kalenderjahr 2016 sehr wenige Abnahmen der Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr in Mecklenburg – Vorpommern statt, es waren nur 13 Gruppen angetreten.

In diesem Jahr haben sich 34 Gruppen für die Abnahme der Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr angemeldet, was sehr erfreulich ist.



Vom 03.03.2017 bis 04.03.2017 gab es einen Workshop mit dem Thema „Umgang mit dem Auswertungsprogramm für Wettbewerbe der Deutschen Jugendfeuerwehr“. In diesem Workshop wurde von der Installation des Wertungsprogramms bis zum praktischen Arbeiten mit dem Programm Wissen vermittelt. Als Dozent hatten wir, Herbert Bremermann gewinnen können. Er hat diese Programme für die Deutsche Jugendfeuerwehr vor einigen Jahren geschrieben und konnte Fragen zu Problemen mit einzelnen Versionen beantworten und Lösungen aufzeigen. Er machte aber auch darauf aufmerksam, dass das Auswertungsprogramm für Wettbewerbe der Deutsch Jugendfeuerwehr mit einigen neuen Betriebssysteme nicht funktionieren, wir werden damit aber noch einige Zeit leben müssen.

Vom 21.04.2017 bis 23.04.2017 fand die Arbeitstagung FA Wettbewerbe der Deutschen Jugendfeuerwehr an der Hessische Landesfeuerwehrschule in Kasse statt. Dort wurde ein erster Entwurf einer „WettbewerbsAPP“ vorgestellt. Womit Anmeldung und Auswertung von Wettbewerben durchgeführt werden soll. Es ist keine Installation auf Rechnern mehr notwendig, da webbasiert (aber eine Offlineversion durch Herunterladen soll auch bestehen).

Die neue ,seit Oktober 2016, Bundesjugendreferentin, Antje Koch soll nach finanzieller Mittel suchen, damit in diesem Jahr mit der Entwicklung, eine webbasiert Softwareanwendung für Wettbewerbe begonnen werden kann, ansonsten ist der Entwicklungsbeginn erst 2018.



Das Landesjugendforum

Wir, das Landesjugendforum MV, arbeiten nach den gestellten Aufgaben der Landesjugendleitung Mecklenburg-Vorpommern. Gemeinsam entwickeln wir die Zukunft in den Jugendfeuerwehren. Wir vertreten die Kinder und Jugendlichen der Jugendfeuerwehren in MV. Unsere Anregungen, Ideen und Kritik sind gefragt und finden Gehör. Wir arbeiten hauptsächlich mit Kreativität, Köpfchen und viel Leidenschaft.

Jeder Landkreis soll bei uns mit je 4 Teilnehmern sowie jede kreisfreie Stadt mit je 2 Teilnehmern, die zwischen 10 und 18 Jahren alt sind, vertreten sein.



Bei unserem jüngsten Treffen im April 2017 haben wir uns mit dem Fachbereich Mädchen und Jungen, dessen Zielsetzung und einer eventuellen Neubenennung beschäftigt. Da dieser Fachbereich ein sehr wichtiger, umfassender und zukunftsorientierter ist, finden wir, dass es nicht nur in den Zielen, sondern auch im Namen zu erkennen sein sollte, was die Aufgabenrichtung ist.

Auch das Maskottchen der Landesjugendfeuerwehr ist „auf unserem Mist gewachsen“. ;-)
Wir haben zusammen den Entwurf erarbeitet, für den sich die Mehrzahl der Teilnehmer aus dem Landeszeltlager entschieden haben und nach dem jetzt sogar schon ein Kostüm gefertigt werden konnte. Darauf sind wir schon mächtig stolz.

Wir haben nicht nur sehr viele Ideen für die Mitarbeit und Mitgestaltung der Jugendfeuerwehrarbeit in unserem Land, sondern auch ganz konkrete Ziele. Als nächstes steht auf unserem Arbeitsplan eine Kampagne gegen Drogenmissbrauch.

Wenn ihr unsere Arbeit verfolgen wollt, dann könnt ihr das gerne auf unserem Instagram-Account tun: <http://www.instagram.com/lajufomv/>



Statistik für die Jugendfeuerwehren des Landes Mecklenburg-Vorpommern zum 31.12.2016

In Abstimmung mit dem Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz M-V sowie der Zusammenführung der verschiedenen Statistikversionen ergeben sich folgende verbindliche Mitgliederbestände zum 31.12.2016.

LK	Anzahl JF	Mitglieder JF
LUP	132	2024
MSE	108	1405
NWM	79	1048
LRO	102	1224
VG	98	1128
VR	77	822
HRO	5	80
SN	5	127
Summe	606	7858

Delegiertenschlüssel der Landesjugendfeuerwehr Mecklenburg-Vorpommern

nach Jahresstatistik für 2016

Landesjugendfeuerwehrtag in Malchow am 01. Juli 2017

Kreisfeuerwehrverband	Mitglieder	KJW/Stellv.	Delegierte 2017
	nach Stand 2016		errechnet je angef. 200 Mitglieder
LK Ludwigslust-Parchim	2024	1	11
LK Mecklenburg. Seenplatte	1405	1	8
LK Nordwestmecklenburg	1048	1	6
LK Rostock	1224	1	7
LK Vorpommern- Greifswald	1128	1	6
LK Vorpommern-Rügen	822	1	5

Stadtfeuerwehrverband	Mitglieder	SJW/Stellv.	Delegierte 2017
	nach Stand 2016		errechnet je angef. 200 Mitglieder
Hansestadt Rostock	80	1	1
Landeshauptstadt Schwerin	133	1	1

Gesamt KFV/SFV	7864	8	45
-----------------------	-------------	----------	-----------

Landesjugendausschuss	Mitglieder	Delegierte 2017
	KJW/SJW	(oben enthalten)
	Fachwarte	4
	Landesjugendleitung	2
	Landesjugendforum	2

Gesamt Gremien		8
Gesamt KFV/SFV		53
Gesamtanzahl Delegierte		61

Kandidatenvorschläge zur Wahl der Landesjugendleitung auf dem Landesjugendfeuerwehrtag am 01.07.2017

**Wahlvorschlag des
Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigslust-Parchim
zur Kandidatur als
Landesjugendfeuerwehrwart:**

Herr Stefan Krömer

Freiwillige Feuerwehr
Goldenstädt



**Wahlvorschlag des
Stadtfeuerwehrverbandes Schwerin
zur Kandidatur als
1. stellv. Landesjugendfeuerwehrwart:**

Herr Matthias Nowatzki

Freiwillige Feuerwehr
Schwerin Schlossgarten



**Wahlvorschlag des
Kreisfeuerwehrverbandes Rostock
zur Kandidatur als
2. stellv. Landesjugendfeuerwehrwart:**

Herr Stephan Hagemann

Freiwillige Feuerwehr
Güstrow



Ergebnisse des Landeswettbewerbs der Jugendfeuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern

2016 in Gützkow

Platz	Jugendfeuerwehr / Kreis	Punkte
1	Strohkirchen / Ludwigslust-Parchim	1426,0
2	Eldena / Ludwigslust-Parchim	1419,0
3	Gemeinde Krakow am See / Landkreis Rostock	1419,0
4	Sarow / Mecklenburgische Seenplatte	1409,0
5	Ziesendorf / Landkreis Rostock	1407,0
6	Ostseebad Nienhagen / Landkreis Rostock	1399,0
7	7 Altentreptow / Mecklenburgische Seenplatte	1392,0
8	Picher / Ludwigslust-Parchim	1391,0
9	Reddelich / Landkreis Rostock	1389,0
10	Weltzin / Mecklenburgische Seenplatte	1388,0
11	Mirow / Ludwigslust-Parchim	1383,0
12	Werder-Kölln / Mecklenburgische Seenplatte	1377,0
13	Polz / Ludwigslust-Parchim	1377,0
14	Schwerin-Wickendorf / Schwerin	1374,0
15	Rostock-Groß Klein / Hansestadt Rostock	1370,0
16	Gingst / Vorpommern-Rügen	1370,0
17	Karlshagen / Vorpommern-Greifswald	1367,0
18	Gadebusch / Nordwestmecklenburg	1356,9
19	Jatznick / Vorpommern-Greifswald	1343,0
20	Ducherow / Vorpommern-Greifswald	1342,0
21	Schildetal / Nordwestmecklenburg	1341,0
22	Grabow / Ludwigslust-Parchim	1326,0
23	Golchen / Mecklenburgische Seenplatte	1324,0
24	Amt Nord-Rügen / Vorpommern-Rügen	1323,0
25	Lubmin / Vorpommern-Greifswald	1309,0
26	Sassen - Trantow / Vorpommern-Greifswald	1306,0
27	Sundhagen / Vorpommern Rügen	1289,7

LFV-Pressemitteilung

Presseinformation Nr. 05/2017 vom 01.06.2017

HFUK-Nord übergibt Feuerwehrspiele

-FÜR JEDE JUGENDFEUERWEHR EIN SPIEL VERFÜGBAR!-

Schwerin: Die Hanseatische Unfallkasse Nord hat in Zusammenarbeit mit den Landesfeuerwehrverbänden aus Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern ein Brettspiel für Kinder und Jugendliche entwickelt.

Heute übergab Christian Heinz, stellvertretender Geschäftsführer der HFUK-Nord, die Spiele „112 – Sicher dabei!“ für die Jugendfeuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern an den amtierenden Landesjugendwart Matthias Nowatzki.

Die Landesjugendfeuerwehr Mecklenburg-Vorpommern wird für jede Jugendfeuerwehr in unserem Bundesland je ein Spiel zum Landesjugendfeuerwehrtag 2017, der Delegiertenvollversammlung, am 01. Juli 2017 in Malchow an alle Stadt- und Kreisjugendfeuerwehrwarte ausgeben, damit diese dann den Jugendfeuerwehren übergeben werden können.

Der Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern vertritt als Dachverband alle öffentlichen Feuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern. Als Interessenvertreter und Fachverband im Feuer- und Brandschutzwesen engagiert er sich in allen Angelegenheiten für die über 40.000 Mitglieder aus über 951 Freiwilligen Feuerwehren, 6 Berufsfeuerwehren und den 604 Jugendfeuerwehren.



Weitere Informationen zum LFV M-V
und zur Presseinformation
erhalten Sie unter:

www.landesfeuerwehr-mv.de

www.funkstoff-mv.de

www.ljf-mv.de

Pressekontakt:

Telefon: 0385-3031800 /

E-Mail: info@landesfeuerwehr-mv.de

LFV-Pressemitteilung

Presseinformation Nr. 03/2017 vom 23.03.2017

EDEKA Nord übergibt Schecks an die Jugendfeuerwehr

-ERFOLGREICHE EDEKA-FEUERWEHR-METTWURSTAKTION-2016-

Neumünster / Schwerin: 59.561 Euro – das ist die stolze Bilanz aus dem Verkauf der „EDEKA Feuerwehr-Mettwurst“, die von Oktober bis Dezember letzten Jahres in 720 EDEKA-Märkten in Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern sowie im nördlichen Niedersachsen verkauft wurde. Der Erlös von einem Euro je Wurst soll helfen, Maßnahmen der Nachwuchsgewinnung in den Jugend- und Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren zu finanzieren, um so das flächendeckende Sicherheitsnetz der Feuerwehren zu erhalten.

Am Mittwoch, dem 22. März 2017, nahmen die Vertreter der norddeutschen Landesfeuerwehrverbände auf der internen EDEKA Nord Frühjahrsmesse in den Holstenhallen Neumünster Schecks im Gesamtwert von 59.561 Euro aus den Händen von Martin Steinmetz (Geschäftsführer EDEKA Nord) und Stephan Weber (Geschäftsführer Fleischwerk EDEKA Nord) entgegen. Mit dabei war auch Landtagspräsident aus Schleswig-Holstein Herr Klaus Schlie, der als Schirmherr der Aktion besonders lobende Worte für das soziale Engagement von EDEKA Nord fand: „Der Dienst in einer Freiwilligen Feuerwehr muss mehr und mehr als gesamtgesellschaftliche Aufgabe erkannt und in das Bewusstsein der Menschen transportiert werden. Mit dem Geld lassen sich erneut hervorragende Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit umsetzen. EDEKA Nord ist daher ein Vorbild für die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung.“

„Wir freuen uns, dass wir die Freiwilligen Feuerwehren mit unserer Aktion seit Jahren so erfolgreich unterstützen können“, sagte Martin Steinmetz und kündigte an, dass die Aktion im vierten Quartal 2017 wiederholt werde. Da auch EDEKA Nord sich der ländlichen Fläche besonders verbunden fühle, sei man die Partnerschaft mit den Landesfeuerwehrverbänden eingegangen. „So helfen wir, ein Stück Heimat zu sichern“, erklärte Steinmetz vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und dem befürchteten Rückgang der zur Verfügung stehenden Einsatzkräfte in den kommenden Jahren.

Die Gesamtspendensumme in Höhe von 59.591 Euro gliedert sich wie folgt:

- Schleswig-Holstein: 36.211 Euro
- Mecklenburg-Vorpommern: 9.696 Euro
- Niedersachsen: 8.704 Euro €
- Hamburg: 4.950 Euro (Vorjahr 4.590 Euro)

Die durch die „EDEKA-Feuerwehr-Mettwurst“ in den vergangenen Jahren generierten Mittel wurden bereits effektiv eingesetzt. In Mecklenburg-Vorpommern wurden in den Vorjahren bereits landesweite Öffentlichkeitsaktionen von einzelnen Jugendfeuerwehren veranstaltet und gefördert. Zudem flossen Mittel in ein Landeszeltlager mit über 600 Teilnehmern und in spezielle Seminare.

„Die demographische und gesellschaftliche Veränderung macht auch vor der Feuerwehr nicht halt.

Diese Situation erfordert es, neue Wege zu gehen, um das System des Brandschutzes, verbunden mit den gesellschaftlichen Veränderungen im Bereich der Feuerwehren und Jugendfeuerwehren zu erhalten, mit dieser Unterstützung können wir viele Herausforderungen besser angehen, so der amt. Landesjugendfeuerwehrwart Matthias Nowatzki.“



Der Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern vertritt als Dachverband alle öffentlichen Feuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern. Als Interessenvertreter und Fachverband im Feuer- und Brandschutzwesen engagiert er sich in allen Angelegenheiten für die über 40.000 Mitglieder aus über 951 Freiwilligen Feuerwehren, 6 Berufsfeuerwehren und den 604 Jugendfeuerwehren.

Weitere Informationen zum LfV M-V
und zur Presseinformation
erhalten Sie unter:

www.landesfeuerwehr-mv.de

www.funkstoff-mv.de

www.ljf-mv.de

Pressekontakt:

Telefon: 0385-3031800 /

E-Mail: info@landesfeuerwehr-mv.de

DEUTSCHE JUGENDFEUERWEHR
im Deutschen Feuerwehrverband e.V.
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin

Schwerin, 23.03.2017

Zusammenarbeit mit der Zeitschrift „Lauffeuer“

Sehr geehrter Herr Bundesjugendleiter Scharf,
lieber Heinrich,

heute möchte ich mich persönlich mit einem Anliegen an Dich wenden.

Kinder- und Jugendfeuerwehren verrichten im Rahmen ihrer Arbeit einen wertvollen Beitrag in der Gesellschaft sowie zur Integration. Was gerade in unserem ländlichen Raum - von großer Wichtigkeit ist. Hier werden traditionelle Werte wie Kameradschaft, Disziplin und Gemeinsinn vermittelt, die angesichts des rasanten Fortschritts in unserer heutigen Welt immer wichtiger werden. Umso mehr ist es uns und mir ein Bedürfnis, die Arbeit der Jugendfeuerwehren in allen Hinsichten zu präsentieren und in den Fokus zu rücken. Leider ereilten mich in den letzten Monaten mehrere Anfragen zu der Zeitschrift „Lauffeuer“.

Viele Jugendfeuerwehren aus unserem Bundesland fühlen sich im Hinblick auf die Veröffentlichungen in DER JUGENDFEUERWEHRZEITSCHRIFT, aus Mecklenburg-Vorpommern vernachlässigt. Nach Prüfung und Bewertung durch unsere Landesjugendleitung muss ich diesen Sachverhalt leider bestätigen.

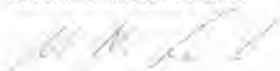
- Eingereichte Artikel werden nicht veröffentlicht
- Anfragen zur Begleitung / Berichterstattung von Sonderveranstaltungen werden abgeblockt
- Zugesagte Vereinbarungen werden nicht gehalten (Landeszeltlager)
- Neue Richtlinien/ Maßnahmen werden oftmals nur über die Zeitschrift Lauffeuer veröffentlicht – was ist mit den Jugendfeuerwehren welche kein Abonnement haben oder sich dieses aus Kostengründen nicht leisten können?

Auch unser Fachbereichsleiter für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat in dieser Hinsicht große Herausforderungen.

Ich würde mich freuen, wenn Du Dich dieser Sachlage zur Prüfung annimmst und bitte Dich um kurze Rückmeldung.

Für Rückfragen stehen ich Dir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Matthias Nowatzki
amt. Landesjugendwart

Abfrage zur Erhebung statistischer Daten


Sehr geehrter Bundesjugendleiter Scharf,
sehr geehrte Kollegin Koch,

vielen Dank für Eure Anfrage zur Veränderung der statistischen Erhebung. Die Betrachtungsweise zur Erhebung der Statistik ist in unserem Bundesland sehr unterschiedlich. Die eigentlichen Jugendfeuerwehren auf Ortsebene sehen hier natürlich ganz andere Herausforderungen als wir auf Landesebene. Vor dem Hintergrund dieser Komplexität ist es für uns sehr schwierig einheitliche Modernisierungsvorschläge - auch für unsere Mitglieder - zu unterbreiten. Folgende Rückmeldungen möchten wir Euch dennoch heute zusenden:

- Kein zeitgemäßes Dateiformat mehr...
- Probleme zwischen Windows und Macs-Nutzern, obwohl offizielle Office Versionen vorliegen...
- Bei der Rubrik zusätzlicher Zeitaufwand fehlen Punkte wie z.B.: Öffentlichkeitsarbeit, Wettkämpfe, Veranstaltungen...
- Statistikabfrage sollte onlinebasiert geführt werden – mit unterschiedlichen Nutzerberechtigungen zur Weiterbearbeitung in den einzelnen Ebenen...
- Die Grunddaten zur Feuerwehr (Anzahl Aktive, Altersstruktur usw.) sind überflüssig...
- Kinderfeuerwehren werden als „Einzelgruppen“ nicht vollumfänglich mit berücksichtigt – die einzelnen Daten gehen in der Gesamtstatistik unter...
- Grundmaske zu aufwendig...
- Kompatibilität zur Verwaltungssoftware FOX 112:
In Mecklenburg-Vorpommern gibt es eine einheitliche (landesweite) Verwaltungssoftware (FOX 112) für die Feuerwehren, in diesem ist auch die Jugendfeuerwehr ein Bestandteil. Die Verwaltungssoftware ist mit unterschiedlichen Nutzungsberechtigungen in dem gesamten Land M-V durchorganisiert, so dass keine etwaigen Arbeitsgänge der einzelnen Feuerweherebenen mehr getätigt werden müssen.
Hierdurch entsteht bei uns eine Doppelbelastung, da die bereits vorhandenen automatisch generierten Daten, nochmals händisch (von der Ortsebene bis zur Landesebene) für die Statistik geführt werden müssen.

Wir sind sehr interessiert an der Mitwirkung dieser Projektidee und stehen selbstverständlich weiterhin als Ansprechpartner, ggf. auch in einem persönlichen Treffen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Matthias Nowatzki
amt. Landesjugendwart

DEUTSCHE JUGENDFEUERWEHR
im Deutschen Feuerwehrverband e.V.
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin (Mitte)

Schwerin, 04.04.2016

Stellungnahme Jugendfeuerwehr in den Erwachsenengruppen

Sehr geehrter Herr Bundesjugendleiter Scharf,

in Absprache mit unserem Fachbereich Wettbewerbe möchten wir folgende Stellungnahme zu der o.g. Thematik abgeben.

Die Jugendfeuerwehr und die Jugendarbeit innerhalb der Feuerwehr ist ein schützenswerter Bereich, welcher nicht nur speziell auf das Leistungsvermögen von Kinder und Jugendlichen abgestimmt ist.

Als erstes stellen wir uns die Frage, welche Disziplinen sind mit der Bezeichnung „Internationale Wettbewerbe“ gemeint? Nach unserem Verständnis setzen sich diese insgesamt aus:

- Löschangriff (trocken)
- Hindernis – Staffellauf
- 100 m-Hindernislauf
- Hakenleitersteigen
- Feuerwehrhindernisstafel 4 x 100 m
- Löschangriff nass

zusammen.

In den o.g. Disziplinen (Löschangriff trocken und Staffellauf) besteht bereits ein speziell auf die Leistungsfähigkeit von Kinder und Jugendlichen abgestimmter Wettbewerb, in welcher Kinder und Jugendliche Ihrer Altersklassen entsprechend gegeneinander wetteifern.

Weiterhin würde man unserer Ansicht nach bei dem Verfahren die Gewichtung der bereits bestehenden Jugendwettbewerbe minimieren und eine Eifersüchtelei innerhalb der Jugendfeuerwehren schüren.

Ferner sind für uns noch folgende Fragen ungeklärt:

- Welche Auffassung haben die Feuerwehrunfallkassen dazu?
- Was würde mit den Mannschaften und Startern bei ggf. Europameisterschaften geschehen? Dürfen diese starten oder müssen die Gruppen neu aufgestellt werden?

Wir begrüßen die Kampagne „Übertritt - statt Austritt“, aber gehen nicht davon aus, dass Jugendfeuerwehrmitglieder, welche nicht bei den Wettbewerben der Aktiven Einsatzabteilung mitmachen, die Wehren verlassen würden.

Die Tatsache, dass die Gesamtzahl der Feuerwehren ebenso rückläufig ist, wie die Zahl der Einsatzkräfte und der Jugendfeuerwehrmitglieder zeigt deutlich, dass ein sehr ernst zu nehmendes Problem im Hinblick auf die Leistungsfähigkeit und Aufgabenerfüllung in allen Hinsichten besteht.

Der Grund der Austritte oder der geringen Übertritte liegt wo anders.

Es ist verstärkt ein Generationskonflikt festzustellen. Aus den Jugendfeuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern werden nur ca. 30 % der Mitglieder in den aktiven Bereich übernommen. Hiermit ist auch die gesellschaftliche Stellung der Feuerwehren in den Gemeinden gefährdet.

Vor dem Hintergrund der Komplexität der Thematik sowie der offenen Fragen unsererseits, können wir diesen Antrag nicht befürworten.

Wir sind sehr interessiert an der Mitwirkung der Projektidee und stehen selbstverständlich weiterhin als Ansprechpartner, ggf. auch in einem persönlichen Treffen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Nowatzki
amt. Landesjugendwart

Der Jugendwart als Vorbild

Verantwortung und Vertrauen

Junge Menschen wachsen an ihren Aufgaben und brauchen Vertrauen von ihren Ausbildern. Jugendliche brauchen Freiraum für eigene Erfahrungen und Experimente.

Orientierung und Organisation

Ein Ziel vor Augen bietet Orientierung und motiviert. Teil des Großen und Ganzen zu sein und zum Erfolg beizutragen fördert Zusammenhalt und vermittelt ein Gemeinschafts- und ein gutes Gefühl.

Respektvolle Behandlung

Der Ton macht die Musik: Jeder macht Fehler, nicht alles geht glatt. Dabei respektvoll Kritik zu äußern sorgt dafür, dass gemeinsame Ziele auch erreicht werden wollen.

Bewusstsein für das eigene Handeln

Jugendwart ist man nicht nur in der Ausbildungszeit, sondern auch nach „Dienstschluss“. Denn die Jugendlichen sehen euch auch auf der Straße, in der Freizeit und im Privatleben und beobachten wie ihr euch verhaltet und was ihr macht.

Informationen vermitteln

Das Prinzip ist alt und gilt noch immer: vom Einfachen zum Schwierigen... Erklären, vormachen, üben lassen, eventuell eingreifen und korrigieren. Konstruktive Kritik spornt an, gibt Selbstvertrauen und begeistert für neues.

Loben und Lachen

„Kein Tadel ist Lob genug!“ - FALSCH! Loben gibt das Gefühl, etwas Besonderes erreicht zu haben und macht stolz auf die eigenen Leistungen! Es motiviert und hilft bei der Integration im Team und bei der zukünftigen Arbeit

Toleranz vorleben

Diskriminierung und Hass haben in der Feuerwehr nichts zu suchen! Der Jugendwart muss beobachten und gegebenenfalls eingreifen. Das geht nur, wenn er Toleranz und Akzeptanz vorlebt.

Was der Jugendwart vorleben kann

Ordentliche
Uniform und
saubere Schuhe

Alkohol, Drogen
und Zigaretten
haben im Umgang
mit Jugendlichen
nichts verloren

Mit gesunder
Ernährung
kann auch ein
Jugendwart
Vorbild sein

Smartphones
können bei den
Diensten ruhig in
der Tasche
bleiben

Umweltschutz geht
auch die Feuerwehr
etwas an

Schimpfwörter,
Beleidigungen,
Anschreien sind
nichts für
Jugendliche und
Kinder

Ordnung und
Sauberkeit geht
die ganze
Gruppe an, auch
den Jugendwart

Ehrlichkeit heißt
auch, eigene Fehler
zuzugeben und
Kritik einstecken zu
können

Pünktlichkeit und
Zuverlässigkeit sind
Vorbild gebend für die
Jugendfeuerwehr-
mitglieder

*Mit freundlicher Unterstützung durch
„Lauffeuer – Zeitschrift der Deutschen
Jugendfeuerwehr“.*

Plakat zum Landesjugendfeuerwehrtag und Eventtag 2017



Landesjugendfeuerwehrtag Eventtag in Malchow 2017



01. Juli 2017

Anlässlich des Landesjugendfeuerwehrtages sind alle Jugendfeuerwehren aus MV zum 2. Eventtag der Landesjugendfeuerwehr M-V eingeladen. In der Region rund um Malchow stehen Euch neben freier Verpflegung und zahlreichen Eindrücken auch kostenlos folgende Türen offen:

Affenwald Malchow
Agroneum Alt Schwerin
Sommerrodelbahn Malchow
Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz

Schnell mit Personenzahl anmelden unter:
info@ljf-mv.de

(Plätze vorhanden, solange der Vorrat reicht! Infos zur Organisation folgen nach Anmeldungseingang!)

Plakat zum Landesjugendausscheid 2017



Landes
Jugend
Ausscheid

2017



08. Juli 2017 - 09.00 Uhr

Techentiner Str. 1, 19288 Ludwigslust

CTIF

www.ljf-mv.de

Flyer der Deutschen Jugendfeuerwehr zum Deutschen Jugendfeuerwehrtag

DEUTSCHER JUGENDFEUERWEHRTAG

Es ist wieder so weit! Vom 7. bis 10. September feiern wir zum 21. Mal den Deutschen Jugendfeuerwehrtag – diesmal im brandenburgischen Falkensee ganz in der Nähe von Berlin.

Hier trifft sich die (Jugend-)Feuerwehrwelt um:

- zukunftsweisende Ideen zu entwickeln und Entscheidungen auf den Delegiertenversammlungen von Deutschem Feuerwehrverband (DFV) und Deutscher Jugendfeuerwehr zu treffen,
- spannende Trainings zu absolvieren und den Wettbewerb zu den Deutschen Meisterschaften im Bundeswettbewerb auszutragen,
- bei der großen Bühnenshow CreACTIVE dabeizusein,
- sich in der bunten Aktionsmeile zu präsentieren, oder an den Workshops der Fachgruppen teilzunehmen und

einfach Spaß zu haben, Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen.

Wir freuen uns auf euch!

Programm

Donnerstag 7. September 2017

- 16:00 - 19:00 Uhr Anreise Jugendfeuerwehr-Gruppen (Meldekopf)
18:30 - 20:30 Uhr Empfang Bürgermeister (Stadthalle)
20:30 - 22:00 Uhr Eröffnungsfeier (Campusplatz)

Freitag, 08.09.2017

- 08:00 - 13:30 Uhr Training Wettbewerbsgruppen (Sportpark Rosenstraße)
10:00 - 15:00 Uhr Tagung DJFA
10:00 - 15:00 Uhr Tagung DFV-Präsidium
19:00 - 21:30 Uhr DJF-Wettbewerb „We are CreActive“ (Stadthalle)

Samstag, 09.09.2017

- 09:00 - 10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
10:00 - 18:00 Uhr Aktionsmeile und Stadtfest (Campusplatz, Gutspark und Festwiese)
11:00 - 17:00 Uhr Delegiertenversammlungen Deutscher Feuerwehrverband/ Deutsche Jugendfeuerwehr (Stadthalle)
18:00 - 23:00 Uhr Stadtfest Bühnenprogramm (Campusplatz)

Sonntag, 10.09.2017

- 08:00 - 13:30 Uhr Deutsche Meisterschaft Bundeswettbewerb (Sportpark Rosenstraße)
14:00 - 15:00 Uhr Siegerehrung (Sportpark Rosenstraße)

Änderungen vorbehalten



... lautet das Motto des Deutschen Jugendfeuerwehrtages 2017.

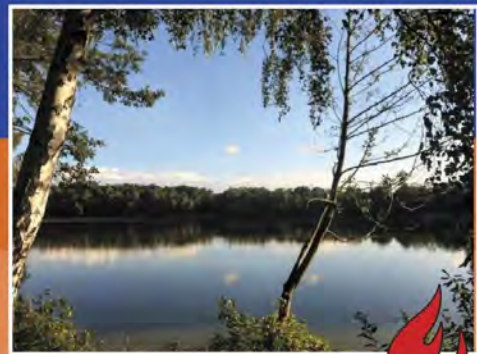
Seit nunmehr zehn Jahren lebt die Deutsche Jugendfeuerwehr ihre Integrationskampagne und zeigt wie bunt und offen Feuerwehr ist. Und genau so will man sich auch in Falkensee präsentieren; mit einem bunten Mitmachprogramm, einem Bühnenprogramm voller Überraschungen und zahlreichen Workshops.



DEUTSCHER JUGENDFEUERWEHRTAG 2017

Der Deutsche Jugendfeuerwehrtag findet in diesem Jahr im brandenburgischen Falkensee statt. Doch nicht nur aus diesem Grund ist die Stadt im Havelland, unmittelbar neben dem Berliner Bezirk Spandau, eine Reise wert. Rundherum gibt es viele Wälder und Naturschutzgebiete – und somit viel „Grünes“. Sowohl Regionalbahnen als auch ein Regionalexpress sorgen für eine sehr gute Verbindung in das Berliner Zentrum, bis zum Berliner Hauptbahnhof braucht es nur zwischen 20 und 30 Minuten. Auch die ehemalige Residenzstadt der Preußenkönige, Potsdam liegt ganz in der Nähe und ist ein attraktives Besuchsziel.

Kulturell hat Falkensee ebenfalls einiges zu bieten. In dem Museum in der Falkenhagener Straße gibt es viel über die Geschichte sowie zur Natur- und Tierwelt des Havellandes und zur Archäologie zu erfahren. Zu den weiteren Angeboten gehören außerdem die Internationalen Falkenseer Musiktage, der Geschichtspark Falkensee sowie zahlreiche Gedenkstätten. Erst im April 2016 wurde die Stadthalle eröffnet. Hier finden unzählige tolle (Musik-) Events und im September die Delegiertenversammlungen von DJF und DFV statt.



Falkenhagener See



Anfahrt

Mit dem Auto:

- Über Berliner Ring A10 bis AS 26 – Berlin-Spandau/Nauen
- Abfahrt Richtung Berlin auf B5
- B5 bis Abfahrt Falkensee/Seeburg/L20
- L20 Richtung Falkensee bis Spandauer Straße (Kreisverkehr)
- Spandauer Straße Richtung Brieselang bis Ecke Schönwalder Straße
- nach 100 m seht ihr die Feuerwache auf der linken Seite

Mit dem Flugzeug:

Flughafen Berlin-Tegel (mit PKW ca. 30 bis 40 min.)

Mit der Bahn:

Falkensee hat drei Regionalbahnhofstationen; Finkenkrug, Falkensee und Seegefeld. Der Bahnhof Falkensee liegt direkt bei der Stadthalle. Wer mit dem Fernzug kommt, fährt am besten über Berlin-Spandau, ICE Bahnhof für Züge aus Hannover und Hamburg. Wer von der Nord-Süd-Achse kommt, über den HBF Berlin.



Mehr und immer aktuelle Infos gibt es unter www.jugendfeuerwehr.de



Die Apps des Landesfeuerwehrverbandes

iPhone / iPad / Mac

Landesfeuerwehrverband
www.bit.ly/lfv-i-app

FunkstoFF
www.bit.ly/funkstoff-i-app

Landesjugendfeuerwehr
www.bit.ly/ljf-i-app

Android

Landesfeuerwehrverband
www.bit.ly/lfv-a-app

FunkstoFF
www.bit.ly/funkstoff-a-app

Landesjugendfeuerwehr
www.bit.ly/ljf-a-app

Impressum

Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Bertha-von-Suttner-Straße 5
19061 Schwerin

Telefon: +49 (385) 3031-800
Fax: +49 (385) 3031-806
E-Mail: info@landesfeuerwehr-mv.de
Homepage: www.landesfeuerwehr-mv.de
www.ljf-mv.de

Vorstand:

Vorsitzender: Hannes Möller
1. Stellvertreter: Eckardt Meyer
2. Stellvertreter: Siegmund Struve
Geschäftsführer: Maik Szymoniak